



Neue Gründerzeit Nordrhein-Westfalen

Für ein wettbewerbsfähiges und lebendiges
Gründungsgeschehen in Nordrhein-Westfalen



Ein Unternehmen ans Laufen zu bringen ist etwas Wunderbares. Kunden stehen Schlange, die Gewinnzone ist nah, Banken verlängern die Kreditlinie, Arbeitsplätze entstehen, der Bürgermeister kommt vorbei, Journalisten schreiben Lobeshymnen. Der Aufstieg der Firma liest sich wie eine lineare Erfolgsgeschichte. Doch das ist in den seltensten Fällen die ganze Wahrheit.

So gut wie jede Firmengründung hat auf ihrem individuellen Erfolgspfad viele Umwege machen und aus so mancher Sackgasse herausfinden müssen. Jedes Start-up hat seine eigene, einzigartige Geschichte. Meine persönliche Anerkennung gilt all jenen Gründerinnen und Gründern, die sich nie durch Widerstände und Zweifel entmutigen lassen, sondern an ihre Idee glauben.

Wir als nordrhein-westfälische Landesregierung sehen unsere Aufgabe darin, es allen Gründerinnen und Gründern so leicht wie möglich zu machen, ihre guten Ideen Realität werden zu lassen. Nordrhein-Westfalen will innovativen Gründer-Teams die bestmöglichen Bedingungen bieten, um durchzustarten.

Bei aller Einzigartigkeit: In einigen Feldern brauchen fast alle Firmengründungen Unterstützung. Der Austausch mit erfolgreichen Start-ups, Branchenkontakte, Hilfe bei der Finanzierung, Zugang zur Forschung, top-ausgebildete Arbeitskräfte – all das und vieles mehr verlangt eine gut ausgebaute, aufeinander abgestimmte Infrastruktur. Daran arbeiten wir mit Hochdruck.

Vieles haben wir bereits an den Start gebracht. 1000 Gründerstipendien vergeben wir jedes Jahr, unsere Hubs sind die Keimzelle eines florierenden Start-up-Ökosystems. Keine andere Landesbank stellt so viel Wagniskapital zur Verfügung wie die NRW.BANK. An ausgewählten Unis entstehen Exzellenz Start-up Center, für die unser Land 150 Millionen Euro bereitstellt. Wir haben die bürokratischen Abläufe entschlackt und ein digitales Gewerbeamt eingerichtet.

Dieses Paket ergänzen und verbessern wir fortwährend. Aktuell arbeiten wir am Aufbau eines Gründerportals, das alle Infos bündelt. Wir intensivieren die Förderung einzelner Hightech-Bereiche und machen die Vergabe von Wagniskapital effektiver. Ein besonderes Anliegen: Wir möchten Frauen besser fördern und den Anteil der Gründerinnen erhöhen.

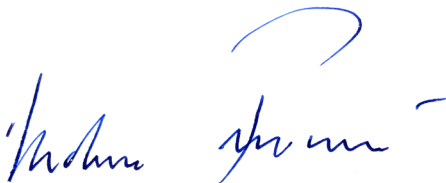
Das alles folgt einem großen Ziel: Nordrhein-Westfalen soll ein Hotspot für Start-ups in Europa werden. Ein Magnet für innovative Gründer-Teams zu werden, ist für Nordrhein-Westfalen derzeit wichtiger denn je. Der technologische Wandel ist derart schnell und umfassend, dass viele den Vergleich zum Beginn der industriellen Revolution ziehen.

Vor allem durch die Digitalisierung entstehen so viele und so große Nischen wie selten zuvor. Genau diese neuen Geschäftsfelder besetzen Start-ups. Die etablierten Unternehmen sind nicht immer auch Vorreiter neuer Technologien. Sie brauchen die Innovationskraft der jungen Wilden. Es ist eine historische Chance für Pioniere. Eine neue Gründerzeit bricht an.

Die neue Gründerzeit ist zugleich eine Herausforderung für Nordrhein-Westfalen. Denn Länder ohne lebendiges Start-up-Ökosystem drohen in diesem rasanten Wandel den Anschluss zu verpassen. Start-ups sind kein kurzfristiger Hype, sondern langfristige Zukunftssicherung. Die Unternehmen von morgen in den Geschäftsfeldern von morgen schaffen die Arbeitsplätze und den Wohlstand von morgen.

Deshalb wirbt Nordrhein-Westfalen um jede Gründerin und jeden Gründer. Unser Land soll für Start-ups so attraktiv wie möglich werden. Das ist eines der Kernanliegen der Landesregierung. Unser Paket, das wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen, ist unsere Einladung an Sie, hier in Nordrhein-Westfalen zu investieren und Ihren Traum vom eigenen Unternehmen zu verwirklichen.

Ihr



Prof. Dr. Andreas Pinkwart
Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

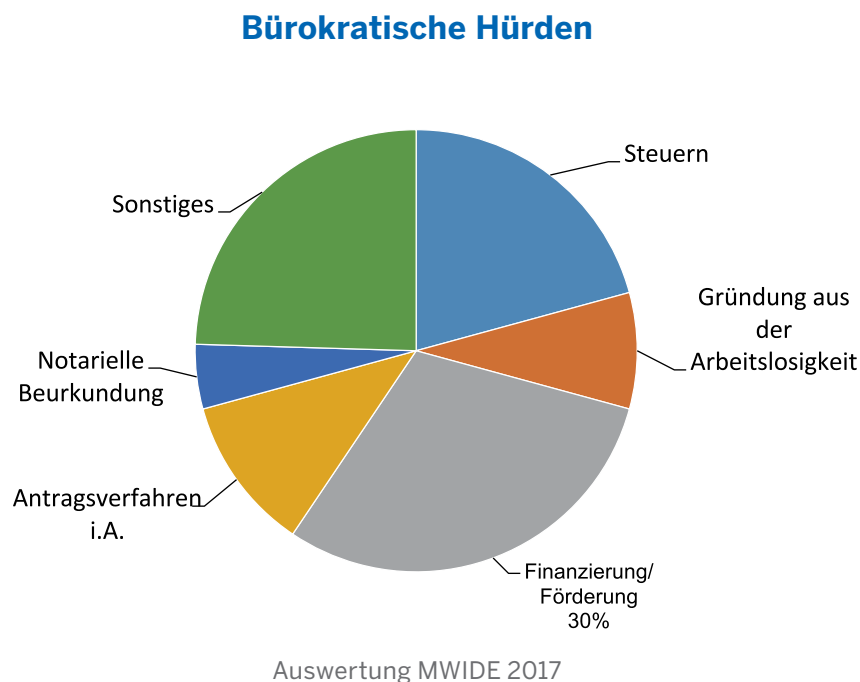
Inhalt

1. Gründen vereinfachen	5
2. Für Gründungen begeistern	6
3. Weibliches Unternehmertum stärken	7
4. Finanzielle Grundlage schaffen.....	8
5. Das Start-up-Ökosystem in Nordrhein-Westfalen ausbauen.....	10
6. Start-ups in Zukunftsbranchen gezielt fördern	12
7. Unsere Hochschulen zu den führenden Gründerhochschulen in Deutschland weiterentwickeln.....	13
8. Nordrhein-Westfalen zu einem Hotspot für Wagniskapital machen.....	16
9. Umwelt- und soziale Aspekte im Gründungsgeschehen stärker berücksichtigen	17
10. Unternehmensnachfolge sichern.....	18
 Unsere Maßnahmen und Angebote für Gründerinnen und Gründer.....	 20

1. Gründen vereinfachen

Wo wir herkommen

Der Weg zur eigenen Gründung gestaltet sich oftmals steinig. In einer Umfrage im Auftrag der nordrhein-westfälische Landesregierung nannten 30 Prozent der Gründerinnen und Gründer bürokratische Schwierigkeiten bei Finanzierung und Förderung als Gründungshemmnis. Ebenfalls bemängelt wurden komplexe steuerliche Regelungen und Meldeprozesse (vgl. Abbildung). Die Befragung ergab zudem: Gründerinnen und Gründer wünschen sich kostenfreie, gebündelte Informations- und Beratungsangebote.



Wo wir hinwollen

Gründen soll in Nordrhein-Westfalen so einfach wie möglich werden. Wir wollen das Land mit den geringsten bürokratischen Hürden für Gründerinnen und Gründer sein.

Was wir tun

- Unser **Gewerbe-Service-Portal.NRW** macht Gründen einfacher, schneller und digitaler. Nicht nur die kommunalen Gewerbeämter, sondern auch die Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern nehmen **die vollelektronische Gewerbeanmeldung** an. Gründerinnen und Gründer können rund um die Uhr bequem von zu Hause aus ihr Gewerbe an-, um- und abmelden. Bis 2020 sollen nahezu alle Behördengänge für Gründer digitalisiert sein. Dann gibt es nur noch einen einzigen Anmeldevorgang für alle erforderlichen Verwaltungsanträge.
- 75 **STARTERCENTER NRW** beraten und begleiten Gründerinnen und Gründer in der Start- und Aufbauphase. Sie sind in kommunaler Trägerschaft oder bei den Kammern angesiedelt. Jeder fünfte Gründungsinteressierte in Nordrhein-Westfalen nutzt bereits dieses Angebot. Die STARTERCENTER NRW werden derzeit zu modernen First-Stop-Shops weiterentwickelt.
- Mit den landesweit geförderten sechs Hubs der digitalen Wirtschaft in Aachen, Bonn, Köln, Düsseldorf, Münster und Essen verfolgen wir das Ziel, die Quantität und die Qualität digitaler Start-ups „made in NRW“

zu steigern. Die **DWNRW-Hubs** – ergänzt um private Hubs wie zum Beispiel die Founders Foundation in Bielefeld und Garage 33 in Paderborn – bieten hochwertige Unterstützungsangebote für digitale Start-ups an. Zudem werden digitale Start-ups mit Mentoren, etablierten Unternehmen und Investoren vernetzt, um ihnen den Marktzugang zu erleichtern.

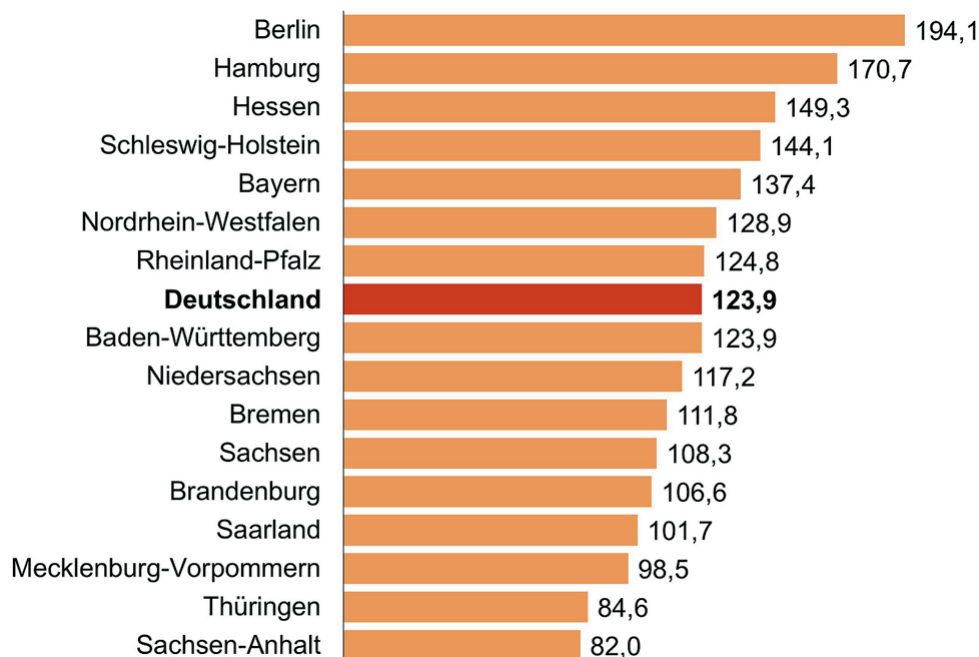
- Das **Beratungsprogramm Wirtschaft NRW (BPW)** gewährt Gründerinnen und Gründern einen Zuschuss zu den Beratungskosten bei Entwicklung, Prüfung und Umsetzung ihres Vorhabens.
- Leichter Überblick: Ein **Gründerportal** wird zukünftig den Zugang zu den Gründungs-Ökosystemen in Nordrhein-Westfalen erleichtern. Es bündelt alle Informationen zu Einrichtungen, Unterstützungsangeboten und Förderleistungen.

2. Für Gründungen begeistern

Wo wir herkommen

In Deutschland ist die Bereitschaft, ein Unternehmen zu gründen, nur schwach ausgeprägt. Studien wie der Global Entrepreneurship Monitor belegen, dass der Weg in die Selbstständigkeit hierzulande weniger attraktiv erscheint als in vielen anderen Ländern. Offensichtlich hat Deutschland Nachholbedarf, Unternehmertum im Bildungssystem zu vermitteln und Gründerinnen und Gründern hinreichende gesellschaftliche Anerkennung entgegenzubringen. Hohe Gründungsquoten resultieren aus einem gründungsfreundlichen Klima. Entwickelt sich eine florierende Gründerszene, zieht dies weitere Gründungswillige an. Laut NUI-Ranking¹ liegt die Gründungsintensität in Nordrhein-Westfalen zwar über Bundesdurchschnitt, kommt aber über einen Platz im Mittelfeld nicht hinaus (vgl. Abbildung).

Der NUI-Indikator nach Bundesländern² 2017



IfM Bonn 2018

1 NUI = Neue unternehmerische Initiative in den Regionen Deutschlands: Gewerbeanmeldung/10.000 erwerbsfähige Einwohner im erwerbsfähigen Alter in einer Region im entsprechenden Jahr
 2 Mittelwert über NUI-Werte der Kreise und kreisfreien Städte des Bundeslandes

Wo wir hinwollen

Innerhalb der kommenden fünf Jahre möchten wir in die TOP 3 der Bundesländer mit der höchsten Gründungsneigung aufsteigen und bundesweit die meisten Start-ups jährlich hervorbringen.

Was wir tun

- Der **GRÜNDERPREIS NRW** des Wirtschaftsministeriums und der NRW.BANK prämiert die kreativsten und erfolgreichsten Geschäftsideen in Nordrhein-Westfalen. Mit 60.000 Euro ist er einer der höchstdotierten Gründerpreise in Deutschland.
- Die drei besten digitalen Start-ups aus Nordrhein-Westfalen erhalten ab 2020 auf dem **PIRATE Summit** in Köln ein Preisgeld von insgesamt 50.000 Euro.
- Besonders erfolgversprechende junge Gründerinnen und Gründer können sich um den Preis **DURCHSTARTER.NRW** bewerben. Eine landesweite Serie von Pitch-Wettbewerben ermittelt die Gewinner.
- In der Serie **#GründerzeitNRW** porträtieren wir Gründerinnen und Gründer, die mit ihren Lebenswegen und Geschäftsideen die Vielfalt der Szene spiegeln und zur Selbstständigkeit ermutigen.
- Das **Programm JUNIOR** lässt Schülerinnen und Schüler Wirtschaft praktisch und unmittelbar erleben. Sie gründen ihre eigene Firma, vertreiben ihre Produkte und verdienen damit echtes Geld.
- In dem Pilotprojekt **Business@School** stellt die NRW.BANK Schülergruppen ihr Know-how zum Thema Gründungsfinanzierung zur Verfügung.
- Die Einführung des **Schulfaches Wirtschaft** bzw. die Stärkung seiner Stellung im Fächerkanon in Nordrhein-Westfalen bis zum Schuljahr 2020/21 soll Schülerinnen und Schülern ein höheres wirtschaftliches Grundverständnis vermitteln und die Option einer späteren Selbstständigkeit näherbringen.
- Mit der Initiative **Exzellenz Start-up Center.NRW** wollen wir dazu beitragen, die Begeisterung für das Gründungsthema an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen zu verbessern. Hierfür stehen bis 2024 150 Millionen Euro zur Verfügung.

3. Weibliches Unternehmertum stärken

Wo wir herkommen

Frauen gründen seltener als Männer. In Nordrhein-Westfalen liegt der Anteil der Frauen an den gewerblichen Existenzgründungen je nach Erhebung zwischen 11 und 29 Prozent und damit entweder im oder unter dem Bundesdurchschnitt. Worin sich alle Studien einig sind: Frauen gründen und planen vorsichtiger als Männer, nehmen weniger häufig externes Kapital auf und möchten schneller aus eigener Kraft profitabel sein. Sie haben häufiger einen Hintergrund in sozialen und kreativen Fächern. Trotz der relativen Zurückhaltung bei Gründungen lehnen Frauen keineswegs grundsätzlich eine Selbstständigkeit ab. Das Meinungsforschungsinstitut Civey taxiert den Anteil gründerinteressierter Frauen auf 32 Prozent.

Wo wir hinwollen

Wir möchten mehr Frauen dazu ermuntern, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Wir möchten erreichen, dass Nordrhein-Westfalen bundesweit führend beim weiblichen Unternehmertum ist. Zudem wollen wir bis 2025 den Anteil weiblicher Gründerinnen auf 33% erhöhen.

Was wir tun

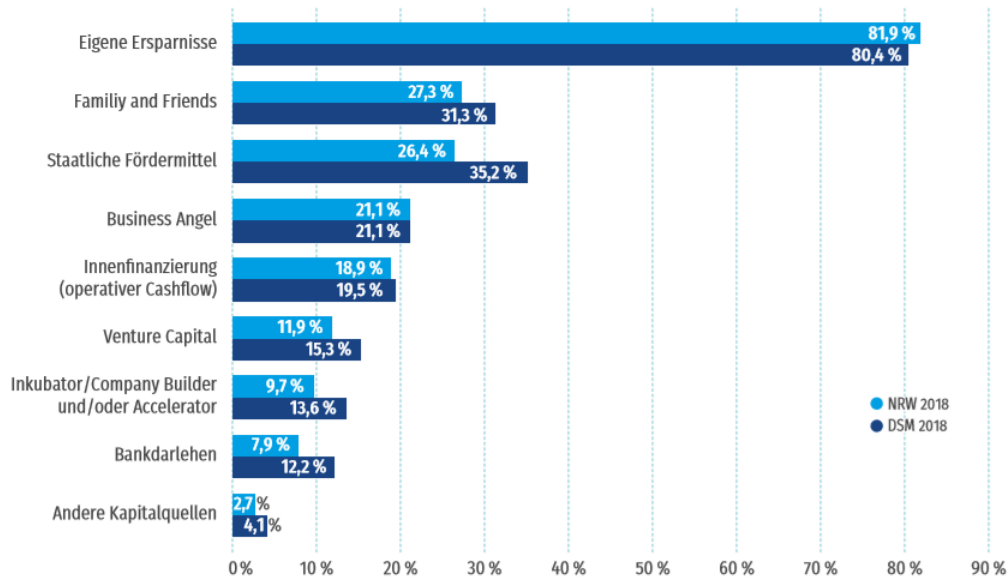
- Wir begrüßen die bundesweite Initiative **Frauen unternehmen** und organisieren gemeinsam Veranstaltungsformate in Nordrhein-Westfalen wie **Speed-Dating-Events** mit Vorbild-Unternehmerinnen. Die Kooperation werden wir ausbauen.
- Wir wollen die Förderung von Unternehmensgründungen durch Frauen im Hochschulumfeld weiter vorantreiben. Dort sind Gründerinnen besonders unterrepräsentiert. Als Teil der Exzellenz-Start-up Center Initiative planen wir ein **Women Entrepreneurship Center** zu etablieren. In diesem Rahmen soll unter anderem ein landesweites Hochschulnetzwerk für Gründerinnen aufgebaut werden, welches regelmäßig Female Founders Summits, Female Founders Stammtische und Female Speed Dating Veranstaltungen durchführt und angehende Gründerinnen aus Hochschulen in Nordrhein-Westfalen berät. Zudem soll ein Female Incubator Programm zur Förderung weiblicher Hochschulausgründungen aufgesetzt werden.
- Wir wollen ein **Mentorinnen-Netzwerk** einrichten. Dafür möchten wir das Potenzial aus dem GRÜNDERSTIPENDIUM NRW und START-UP transfer.NRW nutzen.
- Wir werden darauf hinwirken, dass die **Jurys** bei unseren Wettbewerben und beim GRÜNDERSTIPENDIUM NRW zukünftig paritätisch mit Frauen besetzt werden.
- Die NRW.BANK bietet **gezielte Beratungen für Gründerinnen** an und unterstützt Netzwerke und Akteure in Nordrhein-Westfalen. Sie führt **NRW.BANK.Seminare für Nachfolgerinnen** sowie ein Dialog-Frühstück für Unternehmerinnen durch. Marketing- und PR-Aktivitäten sowie Veranstaltungsformate rund um weibliche Testimonials werden ausgedehnt.
- Beratung und Veranstaltungen, die sich insbesondere an Gründerinnen richten, bieten die DWNRW-Hubs an. Sie kooperieren erfolgreich mit dem **Female Innovation Hub** und der **Initiative Global Digital Women**.

4. Finanzielle Grundlage schaffen

Wo wir herkommen

Eine seriöse Finanzierung ist unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Gründung. Laut NRW Start-up Monitor greifen in Nordrhein-Westfalen 81,9 % der Gründerinnen und Gründer auf eigene Ersparnisse zurück, 27,3 % leihen sich Geld bei Familie und Freunden (vgl. Abbildung). Im Bundesvergleich tun sich nordrhein-westfälische Gründerinnen und Gründer etwas schwerer, Zugang zu staatlichen Fördermitteln zu finden. Das neue GRÜNDERSTIPENDIUM NRW soll diese Lücke schließen.

Finanzierungsquellen von Gründerinnen und Gründern



Nordrhein-Westfalen Start-up-Monitor 2019, Bundesverband Deutsche Start-ups e.V.

Wo wir hinwollen

Jede erfolgversprechende Gründung in Nordrhein-Westfalen soll das nötige Startkapital finden.

Was wir tun

- Das **GRÜNDERSTIPENDIUM NRW** fördert seit 2018 die Startphase einer Unternehmensgründung. **1.000 Gründerinnen und Gründer** erhalten über ein ganzes Jahr hinweg monatlich 1.000 Euro. Die finanzielle Unterstützung wird ergänzt durch ein Coaching und ein professionelles Netzwerk von Partnern. Das Stipendium gewährt auch zuvor bereits gescheiterten Gründungen eine zweite Chance. Es ist ohne Abstriche mit vielen ergänzenden Förderangeboten des Landes Nordrhein-Westfalen kombinierbar.
- Gründungen im Handwerk fördern wir mit der **Meistergründungsprämie**. Gewährt wird ein Zuschuss von 7.500 Euro für Handwerksmeisterinnen und -meister, die mindestens 50 Prozent der Ausgaben zur eigenen Gründung, Firmenübernahme oder Beteiligung beitragen und innerhalb eines Jahres einen Arbeitsplatz schaffen.
- Die **NRW.BANK.Finanzierungsbegleitung** berät kostenlos zu öffentlichen Förder- und Finanzierungsangeboten des Bundes oder des Landes Nordrhein-Westfalen. Speziell für Gründerinnen und Gründer bietet die NRW.BANK eigene Finanzierungsprodukte an, vom **NRW.Mikrodarlehen** für kleinere Vorhaben bis zum **NRW.BANK.Gründungskredit** für größere Investitionen.
- Gründerinnen und Gründer, die keine ausreichenden Sicherheiten für Bankkredite vorweisen können, können von dem Angebot der **Bürgschaftsbank NRW** profitieren, die Bürgschaften für bis zu 80 Prozent des Kreditbetrages übernimmt.

5. Das Start-up-Ökosystem in Nordrhein-Westfalen ausbauen

Wo wir herkommen

Erst ein funktionsfähiges Ökosystem macht eine Region für national und international mobile Start-ups wirklich attraktiv. Besondere Anziehungskraft üben erfolgreiche Gründerteams aus, die ihr Wissen und oftmals auch ihr Geld an junge Gründerinnen und Gründer weitergeben. Auch Hochschulen sind als Ideenschmiede und Ausbilder qualifizierter Arbeitskräfte von hoher Bedeutung.

Nordrhein-Westfalen hat als polyzentrische Region keine einfache Ausgangsbasis. Unser Bundesland hat im nationalen und internationalen Wettbewerb um Start-ups und Fachkräfte nur dann eine Chance, wenn sich die Ökosysteme in den Städten zusammenschließen und als Gesamtregion auftreten.

Die Attraktivität der Start-up Ökosysteme in Nordrhein-Westfalen ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Der Global Start-up Ecosystem Report 2019 zählt das Rheinland zu den Top 20 der weltweiten Ökosysteme mit dem Schwerpunkt Wissen und zu den Top 30 beim Zugang zu bezahlbaren Nachwuchskräften. NRWalley ist mittlerweile der größte Regionalverband des Bundesverbandes Deutscher Startups. Bei der Beteiligung am Deutschen Start-up Monitor liegt Nordrhein-Westfalen bereits vorn (vgl. Abbildung).

Hauptsitz der Start-ups nach Bundesländern (2017-2018)



KPMG AG 2018, Deutscher Start-up-Monitor 2018, Bundesverband Deutsche Start-ups e.V.

Geschäftsmodelle - und prozesse junger, neuer Unternehmen setzen eine leistungsfähige digitale Infrastruktur voraus, die in Nordrhein-Westfalen voranschreitet. Bis Ende 2022 sollen alle Gewerbegebiete mit Gigabitanschlüssen versorgt sein. Wir schaffen zudem den Rahmen, um bis 2025 eine flächendeckende Versorgung mit gigabitfähigen Anschlüssen zu erreichen und werden hierzu insgesamt fünf Milliarden Euro investieren.

Wo wir hinwollen

Nordrhein-Westfalen soll einer der führenden Hotspots für Start-ups in Deutschland und Europa werden.

Was wir tun

- Die Einrichtung der **DWNRW-Hubs** im September 2016 war eine Initialzündung für das Start-up Ökosystem in Nordrhein-Westfalen. Vereinzelt, lokale Unterstützungsangebote für Start-ups sind seit Gründung der DWNRW-Hubs zu regionalen Plattformen herangewachsen. Zusammen mit privaten Hubs wie der Founders Foundation in Bielefeld und Garage 33 in Paderborn erweisen sich die DWNRW-Hubs als Drehscheibe für die Zusammenarbeit von digitalen Start-ups und etablierten Unternehmen. Wir werden die DWNRW-Hubs ab Herbst 2019 für weitere drei Jahre finanziell unterstützen.
- Um die Themen „Digitalisierung“ und „Zusammenarbeit von digitalen Start-ups mit etablierten Unternehmen“ dauerhaft zu verankern, sind regional angepasste Veranstaltungsformate notwendig. Daher veröffentlichen wir den **Förderaufruf DWNRW-RegioEvents**, der die Förderung einer Vielzahl kleinerer Informations- und Vernetzungsveranstaltungen in diesen Themenbereichen vorsieht. Mit diesem Förderaufruf ergänzen wir das, was wir mit der Förderung von Netzwerk-Projekten durch **DWNRW-Networks** angeschoben haben. Ziel beider Maßnahmen ist es, Akteure aus Start-ups, Mittelstand und Großunternehmen in den Regionen zu Digitalisierungsthemen zu vernetzen.
- Um unsere Sichtbarkeit als Top-Standort für Start-ups zu erhöhen, erstellen wir eine **Online-Plattform mit allen Partnern im Ökosystem**. Bereits heute bietet accelerate.nrw einen Überblick über 28 Akzeleratorenprogramme in 16 Städten.
- Um **Gründerzentren und Maker Spaces** gezielt unterstützen zu können, haben wir initiiert, dass der Koordinierungsrahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ die Förderung durch das Land zulässt. Aus dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen (RWP) werden wir Errichtung und Ausbau solcher Zentren fördern.
- Wir wollen den **Austausch** aller privat und öffentlich initiierten Hubs in diesem Land intensivieren. Das schließt auch branchenspezifische Hubs wie DigitalHub.Logistics in Dortmund und InsurLab Germany in Köln ein.
- **Messen** sind ideale Marketing- und Netzwerk-Plattformen für Start-ups. Darum ermöglichen wir Start-ups aus Nordrhein-Westfalen die **Teilnahme auf Landesgemeinschaftsständen** auf ausgewählten Leitmesse in Deutschland zu günstigen Konditionen.
- Mit **NRW.International** bieten wir Unternehmerreisen und Messebeteiligungen für Start-ups im Ausland an, um Gründerinnen und Gründer zu unterstützen, sich international auszurichten.
- Mit dem **Kompetenzzentrum Gigabit.NRW** stellen wir einen starken Partner für alle Fragen rund um den eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau. Die **Geschäftsstellen Gigabit.NRW** in den Bezirksregierungen Arnberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster beraten zur Förderung. Sie initiieren und begleiten Förderprojekte zum Breitbandanschluss von Haushalten, Schulen und Gewerbegebieten. Die vom Land geförderten **Gigabitkoordinatorinnen und -koordinatoren** sind die Bindeglieder zwischen Land und Kommunen. Sie steuern den Ausbau auf lokaler Ebene.

6. Start-ups in Zukunftsbranchen gezielt fördern

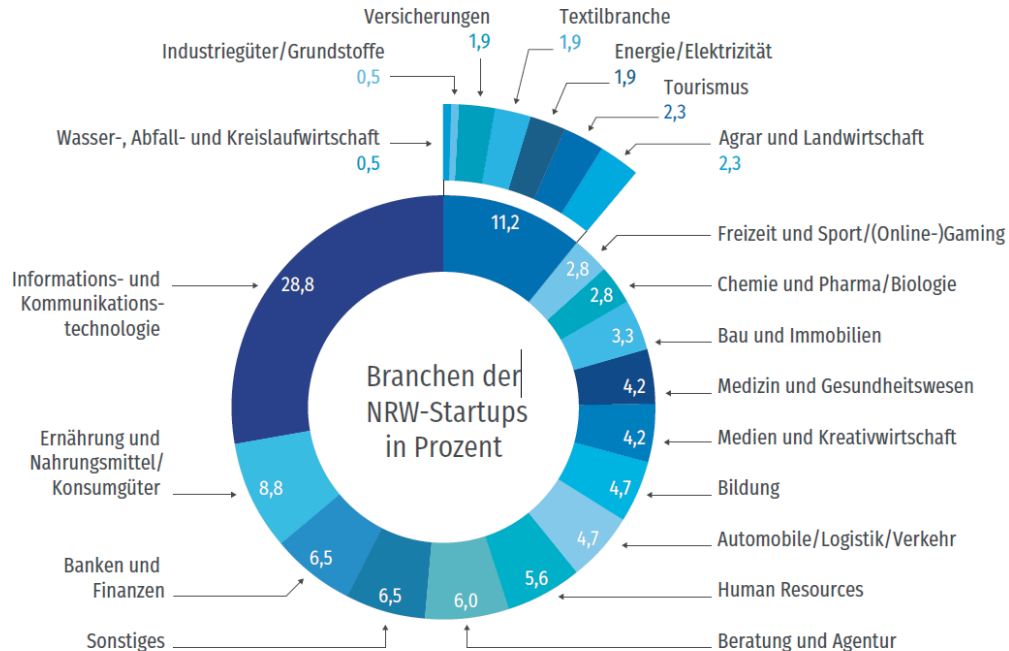
Wo wir herkommen

Branchen mit Zukunft finden in Nordrhein-Westfalen ein bundesweit einmaliges Umfeld, um wachsen zu können: 18 Millionen potenzielle Kundinnen und Kunden, 70 Hochschulen mit jährlich 38.100 MINT-Absolventinnen und -Absolventen, zehn DAX-Unternehmen, zahlreiche mittelständische Weltmarktführer sowie 750.000 kleine und mittlere Unternehmen. Besondere Anknüpfungspunkte bietet hierbei die Industrie. Mit 1,2 Millionen Beschäftigten und 350 Milliarden Euro Umsatz findet sich in unserem Land so viel Industrie in einem Ballungsraum wie nirgendwo sonst in Europa.

Nachdem sich die Start-up-Szene in Nordrhein-Westfalen bis vor wenigen Jahren eher zurückhaltend entwickelte, hat sie seit der DWNRW-Initiative im Jahre 2016 und den in der Zwischenzeit erzielten Fortschritten deutlich an Schwung gewonnen. Ihr Schwerpunkt liegt dabei anders als in anderen Start-up-Regionen Europas im B2B-Bereich und hat damit im Zuge der nun dynamisch voranschreitenden Digitalisierung der Wirtschaft ein zukünftig erhebliches Potential. Bereits heute machen die hier ansässigen Start-ups mit 73,4 Prozent (bundesweit nur 67,7 Prozent) den Großteil ihres Umsatzes im B2B-Bereich und dies vor allem mit Geschäftskunden in der Region.

Unsere exzellenten Wissenschaftseinrichtungen und die Entwicklungsabteilungen der Unternehmen erforschen seit vielen Jahren die digitale Zukunft. Fast jedes dritte Start-up ist in der Informations- und Kommunikationstechnologie angesiedelt (vgl. Abbildung). Sie verändern mit ihren innovativen Produkten das gesamte Branchenspektrum.

Branchen der teilnehmenden Start-ups aus Nordrhein-Westfalen



Nordrhein-Westfalen Start-up-Monitor 2019, Bundesverband Deutsche Start-ups e.V.

Wo wir hinwollen

Nordrhein-Westfalen soll künftig deutschlandweit der führende B2B-Standort für Start-ups sein. Ihr Wachstumspotenzial werden wir in ausgewiesenen Branchen und Technologien durch gezielte Investitionen in Infrastruktur fördern. Start-ups sollen so gut wie möglich von den Stärken Nordrhein-Westfalens profitieren.

Was wir tun

- Start-ups im Bereich der **Nano- und Mikrotechnologien sowie der Werkstoffe und Photonik (NMWP)** haben aufgrund des hohen Kapitalbedarfs und der oftmals langen „time to market“ einen besonderen Unterstützungsbedarf. Das von uns geförderte **Cluster NMWP.NRW** konzentriert sich daher auf solche hardware-basierten, skalierbaren Hightech-Gründungen aus dem Bereich der Schlüsseltechnologien und bietet maßgeschneiderte Unterstützung an.
- Mit dem **NMWP Business Accelerator** entsteht in Kürze das erste landesweite Akzelerator-Programm für Hightech Gründer im Bereich der Nano- und Mikrotechnologien sowie der Werkstoffe und Photonik.
- Wir errichten im Rheinischen Revier eine zentrale Infrastruktur für Start-ups und KMU. Ein **Digital Hardware Hub Aachen** ergänzt das vorhandene softwareorientierte Digital Hub und ermöglicht die Umsetzung von Zukunftsthemen wie künstliche Intelligenz, Quantentechnologie, Smart Cities, autonome Mobilität, dezentrale Energieversorgung und personalisierte Gesundheitsversorgung.
- Wir errichten am Forschungsflugplatz Merzbrück ein **Technologiezentrum** und ein **Testzentrum für alternative Flugantriebe Aachen (ZANTAC)**, die die notwendige Infrastruktur für Start-ups in diesem Bereich bereitstellen.
- Wir prüfen den Aufbau einer **Infrastruktur für Start-ups und Ausgründungen aus der Chemie** an der Ruhr-Universität Bochum, um den kosten- und forschungsintensiven Gründungsprozess landesweit zu unterstützen. Zudem unterstützen wir die geplante Initiative der Chemie-Industrie in Nordrhein-Westfalen, eine „**Erstkontaktstelle**“ für **Chemie-Start-ups** ins Leben zu rufen und kostenlos Mentoren zur Verfügung zu stellen. Damit werden Start-ups auf ihrem Weg zur Kommerzialisierung und Markterschließung aktiv zu begleiten.
- Mit dem Projekt Quick Innovation in Catalysis (QuinCat) an der RWTH Aachen fördern wir Gründungen im Bereich **Green Chemistry und Engineering**.
- Der **Life Science Incubator** in Bonn ermöglicht Gründungswilligen in den Lebenswissenschaften zu forschen, Schutzrechtsstrategien zu formulieren, Coaching zu erhalten und die eigentliche Gründung vorzubereiten. Ein Fonds hilft bei der ersten Finanzierung.
- Das Netzwerk **BIO.NRW – The home of Biotech** begleitet Start-ups vom akademischen Umfeld bis zur Unternehmensgründung und ersten Finanzierung.
- Die **EnergieAgentur.NRW** unterstützt Gründerinnen und Gründer bei der Umsetzung innovativer Geschäftsmodelle. Mit der neuen **Innovationsplattform.NRW** können sich Start-ups, Wirtschaft und Wissenschaft leichter vernetzen.
- Mit dem **KI Accelerator-Programm** der DWNRW-Hubs fördern wir ein auf Start-ups mit Fokus Künstliche Intelligenz zugeschnittenes intensives Förderprogramm. Als Teil einer Masterclass erhalten die ausgewählten Start-ups Know-how, ein Netzwerk und Feedback durch Mentoren.

7. Unsere Hochschulen zu den führenden Gründerhochschulen in Deutschland weiterentwickeln

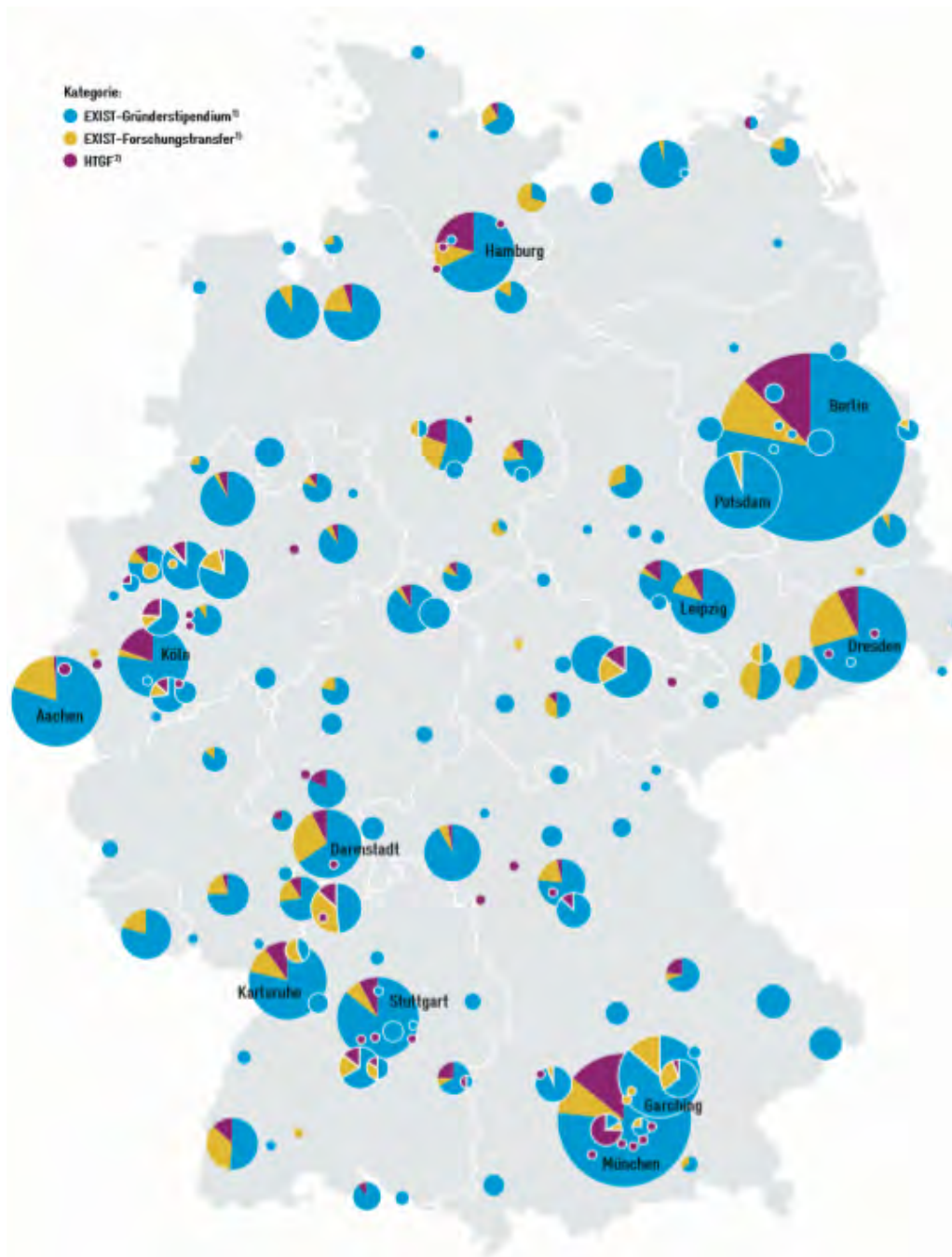
Wo wir herkommen

Hochschulen haben eine enorme Bedeutung für das Gründerökosystem einer Region. Sie bilden nicht nur unsere Unternehmerinnen und Unternehmer von morgen aus, sie sind zugleich Ausgangsort spannender Geschäftsideen mit vollkommen neuen Technologien. Die große Mehrheit der Senkrechtstarter in der Start-up-Szene und der Venture Capital finanzierten Unternehmen haben ihren Ursprung in einer Hochschule.

Keine andere Hochschullandschaft in Deutschland ist so dicht und vielseitig wie die Nordrhein-Westfalens. An 70 Hochschulen wird hierzulande geforscht und gelehrt. Unsere Universitäten haben ihr internationales Renommee im laufenden Wettbewerb der Exzellenzstrategie untermauert, bei dem 14 Exzellenz-Cluster nach Nordrhein-Westfalen gingen.

Dennoch gelingt es Nordrhein-Westfalen noch zu selten, diese Exzellenz in der Forschung in erfolgversprechende Start-ups umzusetzen. In den zentralen Gründungsförderprogrammen des Bundes etwa könnte Nordrhein-Westfalen gemessen an seiner Größe und seinen Möglichkeiten erheblich mehr Förderfälle aufweisen (vgl. Abbildung).

Verteilung der Förderfälle von EXIST-Gründerstipendium und -Forschungstransfer sowie der finanzierten Start-ups des High-Tech Gründerfonds (HTGF)



EFI – Expertenkommission Forschung und Innovation (2019): Gutachten zu Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit Deutschlands 2019, Berlin: EFI.

Nachholbedarf besteht auch bei den Gründungsaktivitäten an den Hochschulen: Der Gründungsradar des Stifterverbandes für die deutsche Wissenschaft sieht die RWTH Aachen als beste nordrhein-westfälische Universität lediglich auf Platz 9 unter den gründungsaffinen Universitäten in Deutschland. Die anderen Universitäten belegen lediglich Plätze im Mittelfeld oder darunter. Schließlich sind auch beim Zusammenspiel von Gründergeist und Wissenschaft laut Start-up Monitor NRW 2019 noch Potenziale zu heben. Dies zeigt sich unter anderem am im Bundeslandvergleich geringen Anteil promovierter Gründerinnen und Gründer.

Wo wir hinwollen

Wir möchten die Gründungsaktivitäten unserer Hochschulen erheblich steigern. Wenigstens drei Hochschulen sollen bundesweit unter die TOP 10 kommen. Die Zahl der Ausgründungen soll sich bis zum Jahr 2024 um mindestens 50 Prozent erhöhen. Beim Bundesprogramm EXIST-Gründerstipendium soll Nordrhein-Westfalen innerhalb der kommenden fünf Jahre in die Top 3 der Bundesländer aufsteigen.

Was wir tun

- Wir unterstützen mit der Initiative **Exzellenz Start-up Center.NRW** den Ausbau bestehender Gründungsinitiativen hin zu professionell agierenden Exzellenz Start-up Centern an den Universitäten Aachen, Köln, Bochum, Dortmund, Münster und Paderborn. Hierfür stellen wir 150 Millionen Euro bis 2024 bereit. An weiteren Universitäten werden besonders erfolversprechende Einzelprojekte unterstützt.
- Wir unterstützen unsere Hochschulen bei der Antragstellung für die **Bundesfördermaßnahmen für Gründungsaktivitäten an Hochschulen**. Förderaktivitäten des Landes werden auf möglichst großen Erfolg beim EXIST-Programm und StartUpLab@FH ausgerichtet.
- Das Förderprogramm **START-UP transfer.NRW** richtet sich an Gründerteams aus Hochschulen. Zugelassen sind auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Ergänzungen des Gründerteams.
- Für technologieorientierte Gründungswillige aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie neu gegründete, innovative Start-ups stellt das **NRW.BANK.Venture Center** ein gebündeltes Beratungsangebot zur Verfügung.
- Mit dem Förderprogramm **NRW Patent-Validierungs-Programm** unterstützen wir unsere Hochschulen, Erfindungen für Anwenderinnen und Anwender in Wirtschaft und Gesellschaft nutzbar zu machen (Prototypenförderung, proof-of-concept). Dies hilft insbesondere auch Gründungsvorhaben, da wichtige technologische Hürden bereits vor der eigentlichen Gründung und der Kapitalakquise überwunden werden können.
- Wir streben **Standard-Lizenzvereinbarungen** an, die als Ausgangsbasis grundsätzlich jeder Patentnutzung dienen können. Damit wollen wir sicherstellen, dass Gründungsvorhaben sich nicht dadurch verzögern oder gar scheitern, weil Gründerteam und Hochschule keine Einigkeit bei den Lizenzvereinbarungen erzielen.
- Im Rahmen der **Ruhr-Konferenz** werden Gründungen aus der Wissenschaft zudem in dem Themenforum „Von der Idee zum Produkt – Wie gelingt der Transfer aus der Forschung in Start-ups?“ aufgegriffen, indem hierzu Handlungsansätze für das Ruhrgebiet erarbeitet werden.
- Im Hochschulgesetz wird Studierenden die Möglichkeit eingeräumt, **Urlaubssemester** zu nehmen, um ohne Nachteile etwa beim Bezug befristeter staatlicher Unterstützungsleistungen ein Unternehmen gründen zu können.

8. Nordrhein-Westfalen zu einem Hotspot für Wagniskapital machen

Wo wir herkommen

Venture Capital-Geber und Business Angels sind bedeutsame Partner für junge Unternehmen mit großem Entwicklungspotenzial. Den Start-ups in Nordrhein-Westfalen fehlt bislang jedoch Zugang zu externem Kapital. Nur knapp 42 Prozent der Start-ups verfügen laut NRW Start-up Monitor über externes Kapital – bundesweit sind es 52 Prozent. Gerade im Vergleich zu Berlin, aber auch zu Bayern hat Nordrhein-Westfalen enormen Aufholbedarf bei Venture Capital (vgl. Abbildung).

Zahl der Start-ups, die Finanzierungen durch Venture Capital erhalten haben (2018)



Start-up-Barometer Deutschland 2019, Ernst & Young GmbH

In Nordrhein-Westfalen ist die Zahl fremdfinanzierter Start-ups ebenso geringer wie das Volumen externer Finanzierung. Aber unser Bundesland holt auf: Laut Start-up Barometer von Ernst & Young liegt Nordrhein-Westfalen 2018 mit 59 finanzierten Deals auf dem dritten Platz, erstmals vor Hamburg. Erfreulich ist auch der deutliche Anstieg der Finanzierungssummen für Start-ups von 96 auf 243 Millionen Euro innerhalb eines Jahres.

Die NRW.BANK investiert mit jährlich 48 Millionen Euro so viel Geld wie keine andere Förderbank in Deutschland. Deutschlands größter Seed-Fonds – der High-Tech Gründerfonds – hat seinen Sitz in Bonn und richtet dort jährlich mit dem „Family Day“ die größte Frühphasenveranstaltung in Deutschland aus. Die Dachorganisation der Business Angel – das Business Angel Netzwerk Deutschland (BAND) – hat mit Essen ebenfalls seinen Sitz in Nordrhein-Westfalen.

Wo wir hinwollen

Nordrhein-Westfalen soll mehr Wagniskapital anziehen. Die Investitionen von Venture Capital in Start-ups sollen bis 2022 auf eine halbe Milliarde wachsen und sich damit gegenüber 2017 verfünffachen.

Was wir tun

- Um Hemmnisse für Wagniskapital in Nordrhein-Westfalen zu identifizieren und Ansatzpunkte für verbesserte Rahmenbedingungen zu diskutieren, hat NRW-Wirtschaftsminister Prof. Pinkwart einen **VC-Roundtable** ins Leben gerufen. Er soll den Dialog mit VC-Investoren verstetigen. Zentrales Anliegen ist es dabei, wie es gelingen kann, nationale und internationale Investoren in Nordrhein-Westfalen gezielt einzubinden.
- Die **win NRW.BANK Business Angel Initiative** bringt private Investoren und junge, innovative, wachstumsstarke Unternehmen zusammen.
- Das Programm **NRW.SeedCap Digitale Wirtschaft** verdoppelt das durch Business Angels bereitgestellte Wagniskapital zu gleichen Konditionen durch die NRW.BANK. Wir werden das Programm künftig technologieoffen gestalten und die Obergrenzen von 100.000 Euro auf 200.000 Euro erhöhen.
- Die **NRW.BANK** hat ihr **Engagement für Wagniskapital** seit 2017 deutlich ausgeweitet. In den kommenden Jahren stehen zusätzlich 214 Millionen Euro zur Verfügung – dies entspricht nahezu einer Verdopplung der vorher verfügbaren Mittel. Die NRW.BANK wird weiterhin eine Mischung aus Direktinvestments sowie Finanzierungen über drittge-managte Fonds vornehmen.
- Mit ihren **regionalen Venture Capital Aktivitäten** unterstützt die NRW.BANK – anders als bei ihren bisherigen Seedfonds-Aktivitäten – zunehmend größere Regionen. So hat sie zusammen mit Unternehmen des Initiativkreises Ruhr den **Gründerfonds Ruhr** ins Leben gerufen. In Kürze wird sie gemeinsam mit den regionalen Sparkassen einen **Gründerfonds Rheinland** starten.
- Gemeinsam mit der NRW.BANK planen wir, Direktinvestitionen in Start-ups während der Frühphase künftig schwerpunktmäßig durch eine marktnähere eigenständige Struktur vorzunehmen, dabei eine aktivere Rolle einzunehmen und eine noch größere Sichtbarkeit zu erzielen.

9. Umwelt- und soziale Aspekte im Gründungsgeschehen stärker berücksichtigen

Wo wir herkommen

Für immer mehr Start-ups ist es von Bedeutung, durch ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen einen Beitrag zum Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz zu leisten. Nach den Erhebungen des Deutschen Start-up Monitors rechnet sich jedes dritte Start-up zur Green Economy. 38 Prozent bezeichnen sich selbst als soziales Unternehmen, das mit seiner Geschäftsidee nicht in erster Linie Gewinnmaximierung, sondern die Lösung eines gesellschaftlichen Problems anstrebt. Auch die Europäische Kommission geht davon aus, dass hinter einer von vier Unternehmensgründungen in Europa ein Sozialunternehmen steckt. Wir in Nordrhein-Westfalen geben allen nachhaltigen Gründerinnen und Gründern Rückenwind, die neben ökonomischen auch umweltspezifische und soziale Ziele verfolgen.

Wo wir hinwollen

Für sozial und ökologisch orientierte Gründerteams soll Nordrhein-Westfalen als attraktivster Standort gelten.

Was wir tun

- Anfang 2020 geht das neue **landesweite Zentrum für Wirtschaft und digitale Verantwortung** an den Start. Zu seinen zentralen Aufgaben gehören Beratung und Sensibilisierung von KMU und sozialen Gründerinnen und Gründern in Corporate Social Responsibility/Corporate Digital Responsibility (CSR/CDR). Ziel des Zentrums ist es, die Lebensqualität mithilfe digitaler Lösungen zu erhöhen.
- Mit dem Projekt **CSR 4.0 speziell für Ostwestfalen-Lippe** schaffen wir ein weiteres regionales Beratungsangebot zu digitalen Fragen der CSR für Gründerinnen und Gründern.
- Wir werden Gründungsberaterinnen und -berater der STARTERCENTER NRW zu **zertifizierten Coaches für soziales und ökologisches Unternehmertum** ausbilden. Soziale und ökologische Gründerinnen und Gründer sollen dort künftig passgenaue Beratung finden.
- Aktuell prüft die NRW.BANK die **weitere Unterstützung von sozialen Unternehmen** auf verschiedenen Ebenen. Denkbar ist, mit Netzwerken des Sozialen Unternehmertums (z.B. Sozial Impact Hub Bonn, CSR Hub Ruhr) zu kooperieren, individuelle Beratung für soziale Unternehmen auszubauen und Förderprodukte anzupassen.
- Der vom nordrhein-westfälischen Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz geförderte **Gründungswettbewerb KUER.NRW** für die Bereiche Klimaschutz, Umwelt, Energieeffizienz und Ressourcenschonung unterstützt Gründerinnen und Gründer auf dem Weg zum eigenen ökologischen Unternehmen.

10. Unternehmensnachfolge sichern

Wo wir herkommen

Das Institut für Mittelstandsforschung Bonn schätzt, dass zwischen 2018 und 2022 mehr als 150.000 Unternehmen in Deutschland eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger suchen. Doch die Übergabe gestaltet sich oftmals alles andere als einfach. Denn Gründungswillige ziehen es in der überwiegenden Zahl der Fälle vor, einen eigenen Weg in die Selbstständigkeit einzuschlagen. Nur 13 Prozent aller Neugründungen kommen nach Zahlen des KfW-Gründungsmonitors durch Übernahme eines bestehenden Unternehmens zustande. Dabei bietet eine Unternehmensnachfolge durchaus Vorteile: Das Unternehmen ist bereits auf dem Markt etabliert, Kunden- und Lieferantenbeziehungen existieren ebenso wie ein eingespieltes Mitarbeiterteam.

Wo wir hinwollen

Alle erfolgreichen inhabergeführten Unternehmen in Nordrhein-Westfalen sollen geeignete Nachfolgerinnen und Nachfolger für die ausscheidende Firmenleitung finden.

Was wir tun

- Im **Netzwerk Unternehmensnachfolge** bringen wir die Kammern und Wirtschaftsförderer sowie Vertreter der Banken und Steuerberater zusammen, damit sich alle mit der Unternehmensnachfolge befassten Stellen zu Entwicklungen und Ideen austauschen können.
- Mit unserer breit angelegten Kampagne **NEUE GRÜNDERZEIT NORDRHEIN-WESTFALEN** und den hier in den einzelnen Kapiteln beschriebenen Maßnahmen verbreitern wir das Feld potentieller Gründerinnen und Gründer in Nordrhein-Westfalen, die auch für eine Nachfolge in einem bereits bestehenden Unternehmen grundsätzlich infrage kommen.

- Die **Kapitalbeteiligungsgesellschaft NRW (KBG NRW)** – getragen von den Kammern und Banken in Nordrhein-Westfalen sowie der NRW.BANK – hilft Unternehmensnachfolgen mit geeigneter Finanzierung. Im Vergleich zu einer Neugründung muss bei einer Nachfolge tendenziell mehr Kapital eingesetzt werden. Nachfolgegründerinnen und -gründer besitzen selten das notwendige Eigenkapital, um von Beginn an finanziell optimal aufgestellt zu sein.
- Die Handwerkskammern des Landes haben gemeinsam mit der KBG NRW das **Sonderprogramm Handwerk** aufgelegt. Es richtet sich speziell an Betriebsnachfolgen und -übernahmen im Handwerksbereich. Ein Jahr nach der Beteiligungsübernahme erfolgt ein kostenloser Check-up durch die Betriebsberater der Handwerkskammer. Zudem hat die KBG NRW gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern das **Sonderprogramm IHK-Unternehmen** eingeführt.

Unsere Maßnahmen und Angebote für Gründerinnen und Gründer

Die Gründungslandschaft in Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten stark ausdifferenziert. Neben den Gründungen in Handwerk, Industrie und Freien Berufen kommen vermehrt wissensintensive Gründungen und digitale Start-ups an den Markt. Wir erleben eine Zeit beschleunigten Wandels und technischer Innovation. Unsere Aufgabe ist es, Gründerinnen und Gründern Möglichkeiten und Wege zu bieten, ihre Ideen umzusetzen. Dabei wollen wir die Begeisterung für Start-ups und Selbstständigkeit unterstützen und in die Breite tragen. Der volkswirtschaftliche Mehrwert, den Gründungen schaffen, unterstreicht die gesellschaftliche Bedeutung dieser Szene. Sie erwartet zu Recht eine Beratung, Förderung und Unterstützung, die der gewachsenen Vielfalt und Differenziertheit der Gründungslandschaft Rechnung trägt.

Die NEUE GRÜNDERZEIT NORDRHEIN-WESTFALEN steht deshalb auf zehn Säulen, die unsere Maßnahmen und Initiativen bündelt und die Komplexität der Förderungen reduziert. Die nachfolgende Tabelle fasst diese Programme zusammen und soll unseren Leserinnen und Lesern eine Orientierung geben.

	Know-how/ Digitale Angebote	Beratung/ Coaching	Finanzierung/ Kapital	Vorbilder/ Kultur
Gründen vereinfachen				
Beratungsprogramm Wirtschaft NRW		✓		
STARTERCENTER NRW	✓	✓		✓
Gewerbe-Service-Portal.NRW*	✓			
Gründerportal*	✓			✓
Für Gründungen begeistern				
GRÜNDERPREIS NRW				✓
Preis bestes digitale Start-up*				✓
DURCHSTARTER.NRW*				✓
#GründerzeitNRW*				✓
JUNIOR	✓	✓		✓
Schulfach Wirtschaft*	✓			✓
Weibliches Unternehmertum stärken				
Kooperation mit „Frauen unternehmen“				✓
Women Entrepreneurship Center*		✓		✓
Mentorinnen-Netzwerk*		✓		✓
Mehr Frauen bei Jurybesetzung*				✓
Gezielte Beratungen für Gründerinnen durch NRW.Bank		✓		
Kooperation der DWNRW-Hubs mit Female Innovation Hub				✓
Finanzielle Grundlage schaffen				
GRÜNDERSTIPENDIUM NRW*	✓	✓	✓	✓
Meistergründungsprämie			✓	
NRW.Bank Finanzierungsbegleitung, Mikrodarlehen, Gründungskredit		✓	✓	
Angebote der Bürgschaftsbank NRW			✓	

	Know-how/ Digitale Angebote	Beratung/ Coaching	Finanzierung/ Kapital	Vorbilder/ Kultur
Das Start-up-Ökosystem in Nordrhein-Westfalen ausbauen				
DWNRW-Hubs	✓	✓	✓	
DWNRW-Networks	✓	✓		
DWNRW-RegioEvents*	✓			
Online-Plattform Start-ups*	✓			✓
Gründerzentren und Maker Spaces bei RWP*			✓	
Start-ups auf Messen	✓			✓
Internationale Vernetzung	✓		✓	✓
Start-ups in Zukunftsbranchen gezielt fördern				
Cluster NMWP.NRW/ NMWP Business Accelerator*	✓	✓		
Digital Hardware Hub*	✓	✓		
Testzentrum für alternative Flugantriebe (ZANTAC)*	✓			
Projekt Quick Innovation in Catalysis (QuinCat)*	✓	✓		
Life Science Incubator	✓	✓	✓	
BIO.NRW – The home of Biotech	✓	✓		
Innovationsplattform.NRW der EnergieAgentur.NRW*	✓	✓		
Accelerator Künstliche Intelligenz*	✓	✓		
Unsere Hochschulen zu den führenden Gründerhochschulen in Deutschland weiterentwickeln				
Exzellenz Start-up Center.NRW*	✓	✓		✓
Zusätzliche Unterstützung für Hochschulen bei Gründungsaktivitäten*	✓	✓		✓
START-UP transfer.NRW*		✓	✓	
NRW.BANK.Venture Center		✓		
NRW Patent-Validierungs-Programm	✓	✓		
Standard-Lizenzvereinbarungen*	✓			
Urlaubssemester für Gründungen*				✓
Nordrhein-Westfalen zu einem Hotspot für Wagniskapital machen				
Roundtable Venture Capital *	✓			
Win NRW.BANK Business Angel	✓	✓		
NRW.SeedCap*			✓	
Gründerfonds Ruhr/ Gründerfonds Rheinland*			✓	
Marktnahe eigenständige Struktur für VC-Investitionen*			✓	
Umwelt- und soziale Aspekte im Gründungsgeschehen stärker berücksichtigen				
Landesweites Zentrum für Wirtschaft und digitale Verantwortung*	✓	✓		✓
CSR 4.0* (Projekt zu Corporate Social Responsibility in Ostwestfalen-Lippe)	✓	✓		
Zertifizierte Coaches für soziales und ökologisches Unternehmertum*		✓		
Gründungswettbewerb KUER.NRW				✓
Unternehmensnachfolge sichern				
Netzwerk Unternehmensnachfolge	✓	✓		
Angebote der Kapitalbeteiligungsgesellschaft			✓	
KBG Sonderprogramme „Handwerk“ und „IHK-Unternehmen“		✓	✓	

*Neue und geplante Maßnahmen der aktuellen Landesregierung

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

Berger Allee 25
40213 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211/61772-0
Fax: +49 (0) 211/61772-777
Internet: www.wirtschaft.nrw

Bildnachweise:

Titelbild: © jd-photodesign/Fotolia
Profilbild Minister Pinkwart: © MWIDE NRW/
Eric Lichtenscheidt
Rückseite: © MWIDE/Csaba Mester

Mediengestaltung:

jva druck+medien geldern

Referat V B 3 „Gründungen, STARTERCENTER NRW“

Die Broschüre ist auf der Homepage des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen als PDF-Dokument abrufbar.

Hinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt auch für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Herausgeber

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

Berger Allee 25
40213 Düsseldorf
www.wirtschaft.nrw

